

WER MACHT WAS?

Vorstand und Ausschüsse des Gemeinderates

Jugendgemeinderätin von **Nina Auswerth**. In die vier Mitglieder umfassende *Disziplinarkommission* werden von unserer Seite **Volker Klug** und **Patrick Müllner** entsandt, die zweitstärkste Fraktion wird ebenfalls zwei ihrer Gemeinderäte stellen.

Jochen Huber wird mit einem Mitglied der zweiten Fraktion den *regionalen Planungsbeirat* bilden.

Weitere, in ihrer Wichtigkeit nicht zu unterschätzende Aufgaben des Gemeinderates sind leitende oder beratende Funktionen in regionalen Institutionen wie dem *Abwasserverband*, in dem unsere Gemeinde zwei Vorstandspositionen innehat. Diese werden künftig von **Matthias Leitner** und **Martin Tötzl** be-

setzt. In den Prüfungsausschuss des *Abwasserverbandes* wird **Walter Bilski** entsendet.

Matthias Leitner wird die Gemeinde im Ausschuss der *Musikschule Pulkatal* vertreten, ein Gemeinderat der zweitstärksten Fraktion im dortigen *Prüfungsausschuss*. Die Interessen der Gemeinde in der *Mittelschule Hadres* nimmt künftig **Matthias Seidl** wahr und im *Abfallverband* Bürgermeister **Peter Frühberger**, der auch - gemeinsam mit **Jochen Huber** - in der *Initiative Pulkatal* beratend tätig sein wird.

Die Positionen der Gemeinde gegenüber dem *JUFA* werden von **Peter Frühberger**, **Jochen Huber**, **Matthias Leitner** und **Matthias Seidl** gewahrt.

Bürgermeister



Peter Frühberger

Vizebürgermeister



Matthias Leitner

Gemeindevorstand



Jochen Huber



Matthias Leitner



Matthias Seidl

+2 Mitglieder der zweitstärksten Fraktion

Familien,
Generationen,
Soziales



Volker Klug



Matthias Leitner



Sabine Pumhösl

+2 Mitglieder der zweitstärksten Fraktion



Volker Klug



Martin Tötzl

+1 Mitglied der zweitstärksten Fraktion

Prüfungswesen

Friedhof,
Kultur,
Brauchstum



Walter Bilski



Sabine Pumhösl



Matthias Seidl

+2 Mitglieder der zweitstärksten Fraktion



Nina Auswerth



Jochen Huber



Martin Tötzl

+2 Mitglieder der zweitstärksten Fraktion

Umwelt, Energie,
Tourismus,
Freizeit

Landwirtschaft



Walter Bilski



Jochen Huber



Patrick Müllner

+2 Mitglieder der zweitstärksten Fraktion



Patrick Müllner



Matthias Seidl



Martin Tötzl

+2 Mitglieder der zweitstärksten Fraktion

Verkehr,
Infrastruktur,
öffentl. Gebäude

Lange Wartezeiten, zuwenig Personal

Krankenversorgung in NÖ mehr als mangelhaft

Die Krankenversorgung in Niederösterreich weist weiterhin erhebliche Mängel auf. Dem Online-Magazin **Neue Zeit** ¹⁾ liegen zahlreiche Berichte von Betroffenen vor, die ein düsteres Bild zeichnen: Wer eine rasche und medizinisch effiziente Behandlung benötigt, muss reichlich Geld haben.

Das Land Niederösterreich fährt schon seit einigen Jahren einen rigiden Sparkurs, was Gesundheit und Soziales angeht - auf Kosten der Patientinnen und Patienten.

Die oft dramatischen Auswirkungen geben - nicht erst jetzt - Anlass zur Sorge. Der Personalmangel führt zu hoffnungslos überfüllten Ambulanzen, immer längeren Wartezeiten und zu Operationsterminen, die mehrmals verschoben werden müssen.

Der Fall eines Elternpaares, dem für einen Routineeingriff bei ihrem Kind eine Wartezeit von über einem Jahr genannt wurde, ist keine Ausnahme. Nur durch große Bemühungen und Hartnäckigkeit konnte der OP-Termin um sechs Monate vorverlegt wer-

den - doch: ein halbes Jahr auf eine Operation warten zu müssen ist nicht akzeptabel.

Laut einem anderen Erfahrungsbericht musste ein Elternpaar für ihren Sohn die Behandlung eines Kreuzbandrisses privat bezahlen, da eine längere Arbeitsunfähigkeit zur Auflösung des Lehrverhältnisses geführt hätte. Die gesetzliche Krankenversicherung und die jeweilige Landesregierung hätten dafür zu sorgen, dass solche Probleme nicht entstehen.

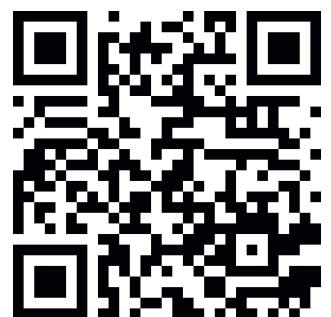
Laut dem Bericht in **Neue Zeit** sprechen die Betroffenen von überfüllten Notaufnahmen, überlasteten Ärzten und sogar von verzögerten Krebstherapien. Diese Mißstände sind vor allem auf infrastrukturelle Defizite zurückzuführen, insbesondere auf den erheblichen Personalmangel und eine überbordende Bürokratie. Eine unselige Gemengelage, die Gesundheit und Leben von Patienten gefährdet.

Dass es anders geht, zeigt das Burgenland vor: Dort wird in die Krankenversorgung in großem Ausmaß investiert. Nach der Fertigstellung der Landesklinik Oberwart im vorigen Jahr geht es gleich weiter, denn ein neues Krankenhaus in der Stadt Gols ist bereits beschlossene Sache. Es werden neue Standorte geschaffen, anstatt die alten kaputt zu sparen. Gleichzeitig wird auch in neues Personal und in die Ausbildung von Pflegekräften investiert, wie die Arbeiterkammer Burgenland ²⁾ zu berichten weiß.

In Niederösterreich weichen dagegen viele Patient*innen nach Wien aus. Sie hoffen auf wesentlich kürzere Wartezeiten. Momentan scheint diese Hoffnung auch berechtigt zu sein, doch sowohl Krankenkassen als auch das Land Wien werden sich gegen einen "Patienten-Tourismus" früher oder später wehren müssen, wenn das die eigenen Kapazitäten zu stark belastet. Eine Lösung des Problems ist es auf jeden Fall nicht und Niederösterreich kann und soll sich nicht von der Krankenversorgung der Bundeshauptstadt abhängig machen.

¹⁾ Quelle: Neue Zeit

²⁾ Quelle: AK Burgenland



Windelrucksack für Miriam

Madeleine Wachter und Robert Baierling sind seit November 2024 ebenso stolze wie glückliche Eltern. Bürgermeister Peter Frühberger und die beiden geschäftsführenden Gemeinderäte Jochen Huber und Matthias Leitner freuten sich über unsere neue Mitbürgerin und überreichten Mutter und Vater den Windelrucksack für Töchterchen **Miriam**.

Wir wünschen der Familie und vor allem der kleinen Miriam alles erdenklich Gute und ein schönes Leben.



GGR Jochen Huber, Robert Baierling mit Miriam, Madeleine Wachter, Bgm. Peter Frühberger und GGR Matthias Leitner.